

4 KURZ + BÜNDIG

GELDDANLAGE AUF BANKKONTEN

Tagesgeldkonto

Ein Tagesgeldkonto bietet eine attraktive Anlagemöglichkeit für Geld, das kurzfristig für Anschaffungen bereitliegen soll. Man kann täglich auf das Geld zugreifen und erhält Zinsen, die höher sind als auf dem Girokonto oder Sparbuch – allerdings auch variabel, entsprechend dem generellen Zinsniveau. Für den täglichen Zahlungsverkehr ist das Tagesgeldkonto nur bedingt nutzbar.

TIPP 1

Das Tagesgeldkonto eignet sich besonders für kurzfristiges „Parken“ von Geld.

Festgeldkonto

Im Gegensatz zum Girokonto handelt es sich hier um ein Bankkonto zur Geldanlage. Ein Geldbetrag wird für eine begrenzte Zeit (ein Monat bis zu vier Jahre) zu einem festen Zinssatz angelegt. Während der Laufzeit kann nicht über das Geld verfügt werden. Je höher der Geldbetrag, desto höher ist der Zinssatz. (Achtung: In Zeiten von Negativzinsen gilt dies nicht.) Auch das Festgeldkonto ist für den täglichen Zahlungsverkehr nicht geeignet.

TIPP 2

Bei Festgeldanlagen genau überlegen, welche Summe ich wie lange entbehren (ansparen) kann.

Sparbuch (Sparkonto)

Das Sparbuch ist eine der ältesten Form der Geldanlage. Es hat jedoch wegen seiner niedrigen Zinsen an Bedeutung verloren. Von einem Sparkonto können innerhalb eines Monats bis zu 2000 Euro abgehoben werden. Wer mehr Geld benötigt, muss das Sparbuch/-konto entweder drei Monate vorher kündigen oder Vorschusszinsen an die Bank zahlen. Das Sparbuch sollte sorgfältig aufbewahrt werden, denn die Bank ist berechtigt, an jeden Geld auszuzahlen, der es am Schalter vorlegt.

TIPP 3

Bei Verlust des Sparbuchs unverzüglich die Bank informieren. Durch die Sperranzeige wird das Sparkonto gesperrt.

„Sparen ist die richtige Mitte zwischen Geiz und Verschwendung.“

Theodor Heuss

1. Bundespräsident der
Bundesrepublik Deutschland (1884-1963)

Sparbrief

Der Sparbrief eignet sich für Anleger, die eine sichere und festverzinsliche Geldanlage suchen. Die Verzinsung bleibt während der gesamten Laufzeit fest. Je länger das Geld angelegt wird, desto höher fällt die Verzinsung aus. Während das Sparbuch/-konto im Notfall auch schon vorzeitig gegen Zahlung einer Gebühr gekündigt werden können, kommt man bei Sparbriefen vor Laufzeitende nur mit größerem Aufwand an sein Geld, und auch das nur mit Abschlägen (Beleihen oder Verkauf des Briefes).

INFO

Einlagensicherung

Einlagen bei Banken, also Geld auf dem Girokonto, Sparbuch oder Termingeld sowie Sparbriefe auf den Namen des Kunden, sind für den Fall, dass eine Bank schließen muss, besonders geschützt. Zum einen gibt es die sogenannte gesetzliche Einlagensicherung, die bei Privatpersonen Summen bis zu einer Höhe von 100000 Euro abdeckt. Für noch höhere Beträge schließen sich Kreditinstitute in der Regel zusätzlich einer freiwilligen Einlagensicherung an. Diese ist nach der Art des Geldhauses für private Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken etc. getrennt organisiert.